



Nächsten Sommer kann das neue Gebäude der Firma Karl Köhler in Besigheim bezogen werden. Beim Richtfest des Verwaltungsneubaus zeigen sich Horst Köhler, Maurermeister Michael Müller und Karl Köhler (von links) zufrieden. Foto: Martin Kalb

# Raum für Individuelles

## Richtfest des Bürogebäudes der Firma Köhler in Besigheim

**Am Freitag konnte die Karl Köhler GmbH mit ihrer Belegschaft und geladenen Gästen das Richtfest für ihr neues Büro- und Sozialgebäude feiern. Im Sommer 2015 soll es bezugsfertig sein.**

BETTINA NOWAKOWSKI

**Besigheim.** Jens Wittfoht vom Architekturbüro Wittfoht aus Stuttgart, das den Wettbewerb zum Bau des Bürogebäudes unter fünf Teilnehmern gewonnen hat, beschrieb auf dem Richtfest der Karl Köhler GmbH die Funktionsweise des neuen Anbaus: „Es soll ein Gebäude entstehen, das über die funktional sinnvolle Ordnung der Bereiche hinaus etwas erzählen kann von der Idee des Zusammenlebens und Ar-

beitens.“ Eine „Visitenkarte“ für die Bauunternehmung Karl Köhler solle der neue Anbau darstellen.

Und auf den wurde schon lange gewartet. Das bestehende Bürogebäude war für die wachsende Belegschaft zu klein. Seit einigen Jahren mussten Mitarbeiter in Container ausweichen. Deshalb hatte man sich für einen Anbau entschieden.

Im Sommer vergangenen Jahres erfolgte der Spatenstich. Die Rohbauarbeiten hat die Karl Köhler GmbH als Bauunternehmen für Industrie- und Gewerbebau selbst übernommen. Eine nicht immer leichte Aufgabe, bei der aktuellen guten Auftragslage für das firmeneigene Projekt genügend Personal bereitzustellen. Beim Ausbau des Gebäudes wurde großen Wert auf regionale Materialien gelegt.

So bekommt das Erdgeschoss einen Boden aus heimischen Natur-

stein, Fenster und Parkett bestehen aus Eiche. Die Wände zwischen Büros und Fluren sind aus Glas, um symbolisch die gelebte Transparenz im Unternehmen darzustellen.

Das Zentrum des Gebäudes wird ein Atrium bilden, in dem Seminare und Vorträge stattfinden sollen und das gleichzeitig als Treffpunkt für die Mitarbeiter gedacht ist. So war auch das architektonische Konzept angelegt: „Der Neubau soll Raum bieten für individuelle Entfaltung und zugleich ein Ort der Gemeinschaft sein, der Kommunikation und Teamgeist fördert und anregt.“

Im Richtspruch wird dieser Gedanke aufgenommen: „Mit unvergleichlichem Geschick und natürlich auch mit etwas Glück, ist hier ein Werk geschaffen worden, wie man's nicht findet allerorten.“ Auch Geschäftsführer Horst Köhler zeigte sich zufrieden.